

Julia Richling (Berlin, Deutschland)

Diachrone Analyse eines Newsgroup/Foren-Korpus

Abstract

In den Variationen schriftlicher und mündlicher Sprache nimmt die sogenannte computervermittelte Kommunikation eine Sonderposition ein. Während der Austausch von Informationen in geschriebener Form stattfindet, besitzen die Äußerungen selbst in der Regel Merkmale spontaner, gesprochener Sprache, angereichert durch spezielle Elemente, die sich innerhalb dieses Mediums entwickelt haben.

Trotz der zunehmenden Popularität des Internets und der damit verbundenen Bedeutung entsprechender sprachwissenschaftlicher Untersuchungen gibt es bislang nur wenige frei zugängliche Korpora, die sich aus Beiträgen computervermittelter Kommunikation zusammensetzen. Obgleich es eine beachtliche Anzahl von Arbeiten gibt, die Besonderheiten computervermittelter Kommunikation gegenüber bisheriger Schriftsprache herausgearbeitet haben, existieren bislang nur wenige Untersuchungen, die die interne sprachliche Entwicklung analysieren.

In dem vorgestellten Projekt wurde ein Korpus aus Beiträgen zusammengestellt, die jeweils in einer technisch orientierten Newsgroup (55.620 Beiträge im Zeitraum 1992-2007) und einem Diskussionsforum vergleichbarer Thematik (über eine Millionen Beiträge von 2000-2007) erstellt wurden.

Die darauf aufbauende Untersuchung hat zum Ziel, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten dieser beiden konzeptionell verwandten, jedoch technisch verschieden realisierten Kommunikationsplattformen herauszustellen. Weitere Schwerpunkte der Untersuchung bilden die Fragen, in welchem Rahmen sich diskursinitiale Beiträge von ihren Antworten unterscheiden, sowie nach der Entwicklung der Untersuchungsmerkmale im diachronen Verlauf.

Im Rahmen des Posters werden entsprechende Merkmale (unter anderem Beitragslänge, durchschnittliche Satzlänge, Komplexität der Sätze, Klitisierungen, Interjektionen und rein lexikalische Elemente wie Dialektausdrücke und Anglizismen) vorgestellt und in ihrer Interpretation begründet.

Die Analyse der Korpora hinsichtlich über zwanzig solcher Merkmale hat zum Ergebnis, dass sich die in der Newsgroup geäußerten Beiträge stärker an den standardschriftlichen Konventionen orientieren als jene im Forenkorpus. Es gibt ein deutliches Gefälle zwischen den initialen Beiträgen und den im Vergleich mündlicher konzipierten Antworten. Auch im diachronen Verlauf gibt es wahrnehmbare Veränderungen, jedoch folgen diese verschiedenen Mustern. Insgesamt kann eine leichte Tendenz der fortschreitenden Lösung von schriftlichen Normen beobachtet werden.

Diese Ergebnisse werden im Poster anhand ausgewählter Merkmale präsentiert und diskutiert.

Literatur

- Biber, Douglas (1995): *Dimensions of register variation: A cross-linguistic comparison*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Dürscheid, Christa (2003): *Medienkommunikation im Kontinuum von Schriftlichkeit und Mündlichkeit*. Theoretische und empirische Probleme, in: *Zeitschrift für angewandte Linguistik*, Nr. 38, S. 37–57.
- Richling, Julia (2008): *Die Sprache in Foren und Newsgroups*. VDM Verlag Dr. Müller.
- Siever, Torsten et al. (2005): *websprache.net*. Sprache und Kommunikation im Internet. Berlin/New York: de Gruyter.